



Ergebnisprotokoll

Plenumstreffen

Lokales Bündnis für Familie in Bedburg-Hau,
21.06.2010, 17.00 – 18.00 Uhr,
Ratssaal der Gemeinde Bedburg-Hau

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung

Herr Bürgermeister Driessen

2. Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen

2.1. Frau Schmidt-Neubauer berichtet für die Arbeitsgruppe „Integration“

- Mitglieder: Dr. Ursula Pitzner – Pitzner-Consult
Gerhard Förster-Rosik – LVR-Klinik
Irmgardis Wagner – Leitung St. Pius Kindergarten
David Cornelißen – Jugendamt Kreis Kleve
Barbara Schmidt Neubauer– Leitung Grundschule St. Markus
- Bislang konnten 3 gemeinsame Treffen der AG terminiert werden.
→ Terminierung gestaltet sich aufgrund vielfacher Verpflichtungen schwierig
- Frau Bielenberg-Keller vom Ausländerinitiativkreis konnte als neue Akteurin in der Arbeitsgruppe gewonnen werden. Sie berichtete dort über die Schwierigkeiten von Flüchtlingsfamilien in Bedburg-Hau (Gutscheine, Abschiebung, fehlender Krankenversicherungsschutz).
- Ein großer Bedarf werde für benachteiligte Grundschul Kinder mit Migrationshintergrund gesehen.
- Berichtet wird über ein Yoga-Projekt für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten (ADHS), Konzentrationsschwierigkeiten etc. Das Projekt werde von vielen (Kinder-)Ärzten im Umkreis unterstützt. Laufzeit: 3 Jahre.
- Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe „Integration“ siehe Anlage ①.

2.2. Frau Buntenbroich berichtet für die Arbeitsgruppe „Betreuung“

- Mitglieder: Manfred Opgenorth – CDU-Fraktion
Helmut Tripp – Vors. Schulpflegschaft GHS St. Markus
Detlef Kranz – stellv. Leitung GHS St. Markus
Jürgen van Os – FDP-Fraktion
Wilfried Krüger – Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Karl-Heinz Gebauer – SPD-Fraktion
Ilka Fries – Leitung Jugendfreizeiteinrichtung „Lupe“
Inge Buntenbroich – Leitung Grundschule St. Antonius
Silke Gorißen – CDU-Fraktion
- Berichtet wird über eine durchgeführte Fragebogenaktion. Befragt wurden Personen/Institutionen, die sich im weiteren Sinne der Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Bedburg-Hau widmen. Siehe hierzu Anlage ②.
- Die Suche nach einem geeigneten Betreuungsplatz U3 gestaltete sich für Eltern in Bedburg-Hau aus Sicht der Arbeitsgruppe oftmals schwierig. Offensichtlich bestünde hier ein sehr großer Bedarf.
- Eine engere Absprache hinsichtlich der Betreuungsangebote, insbesondere bei den Ferienmaßnahmen, sei von den Beteiligten nicht gewünscht.
- Die Ferienbetreuung im Offenen Ganztag stünde offensichtlich in Konkurrenz zu den anderen Ferienangeboten in der Gemeinde. Erstmals sei z.B. das Amelandlager in diesem Jahr noch nicht vollständig belegt.
- Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe „Betreuung“ siehe Anlage ②.

2.3. Herr Ranft berichtet für die Arbeitsgruppe „Anlaufstelle für Familie“ + „Miteinander der Generationen“

- Mitglieder: Anna-Kristin Seifert – Junge Union
Norbert Gerding – Caritas, Freiwilligen Zentrum Kleve
Margret Derksen – Leitung Johannes-Kindergarten
Ludger Ranft – Leitung Kindergarten Lebensbaum
Peter Duesing – Förderverein Grundschule St. Markus
- Ergebnisse der Arbeitsgruppe:
 - Erfassung aller familienrelevanten Institutionen, Leistungen, Angebote in einer Datenbank
→ z.B. Loseblattsammlung oder auch eigene Internetseite
 - Ehrenamtliche Familienbeauftragte installieren
Aufgaben: Überreichung Begrüßungspaket, Angebot einer Sprechstunde, Hotline, Aktualisierung der Datenbank
 - Öffentlichkeitsarbeit durch Flyer oder Aufkleber

- Frau Ahlmann erklärt sich bereit, die Arbeitsgruppe bei der Erstellung der Homepage zu unterstützen.
- Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe „Anlaufstelle für Familie“ + „Miteinander der Generationen“ siehe Anlage ③.

3. Weitere Vorgehensweise

- Aus Sicht der Verwaltung ist es nicht erforderlich, einen (weiteren) Ratsbeschluss zu erwirken.
- Dem Rat werden die Informationen zum Lokalen Bündnis, insbesondere die Protokolle, zur Kenntnisnahme vorgelegt.
- Noch in diesem Jahr sollte eine Bündnisgründung angestrebt werden. Hierzu wird die Verwaltung nochmals Kontakt zum Servicebüro des Ministeriums aufnehmen.

Bedburg-Hau, 25.06.2010

gez. Peters

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Driessen,
Liebe Bündnispartner „Integration“,

wie beim letzten Treffen besprochen möchte ich nun die Gelegenheit wahrnehmen, uns elektronisch miteinander zu verbinden.

Wir, das sind:

- Gerhard Förster-Rosik, Kinder- und Jugendpsychiatrie, LVR Klinik Bedburg-Hau, Haus 47, 47551 Bedburg-Hau
gerhard.foerster-rosik@lvr.de
- David Cornelissen, Kreisjugendamt Kleve, ASD c/o Gemeindeverwaltung Bedburg-Hau, david.cornelissen@kreis-kleve.de
- Barbara Schmidt-Neubauer, Schulleiterin, Grundschulverbund St. Markus; barbara.schmidt-neubauer@kt.nrw.de
- Irmgardis Wanders, Kindergarten St. Pius, Lindenstr. 8, 47551 Bedburg-Hau, kita.stpius-hau@bistum-muenster.de
- Mechtild Biedenberg-Keller, Beraterin für Flüchtlinge, Frankenstr. 54, Kleve, tel.: 02821 - 21842, mecbiekel@web.de
- Ursula Pitzner, Bürgerin, Am Deich 7, 47551 Bedburg-Hau, up@pitzner-consult.de
- Peter Driessen, Bürgermeister der Gemeinde Bedburg-Hau, Peter.Driessen@bedburg-hau.de

(Adressen wir sollten bei Gelegenheit unsere Adressen ergänzen)

Ziel sollte es sein, wichtige Themen und Anliegen möglichst zügig - auch während längerer Pausen zwischen den Treffen - zu nutzen.

Leider haben wir es bislang versäumt, unsere Bündnistreffen zu protokollieren, sodass wir uns auch nachträglich auf die Inhalte der Diskussionen beziehen könnten.

Was bisher war:

Am 21.12.2009 trafen wir uns bei Herrn Förster-Rosik im Haus 47, stellten uns gegenseitig vor, berichteten von unseren Erwartungen an das Thema „Integration“ und konkretisierten unsere persönlichen Anliegen die da waren

- Im Zentrum unserer Aufmerksamkeit muss das Thema Integration - Segregation im weitesten Sinne stehen. Jeder sollte sich dabei auf sein „Spezialgebiet“/ sein Problem konzentrieren und interessante Projekte für die Einrichtung/ für die Gemeinde anstoßen. (Frau Wagner - Elementarpädagogik / Kindergarten, Frau Schmidt-Neubauer - Bildung / Grundschule, Herr Förster Eingliederungshilfe / Klinik, Frau Pitzner alte, kranke und pflegebedürftige Menschen, Herr Cornelissen ? - hierüber sollten wir uns noch verständigen)
- wie können wir im Grundschulbereich Bedarfe von Kindern aus benachteiligten Familien decken?
- wo gibt es Unterstützung bei multikulturellen Erfordernissen?

- Gerne wüssten wir mehr zum Ausländerinitiativkreis. Frau Wagner berichtete von ihrer ehrenamtlichen Aktivität und möchte für das kommende Treffen einen Vertreter der Initiative für die Teilnahme an unserer Gruppe aktivieren.
- in der LVR-Klinik wird das Thema Migration noch nicht als sehr groß eingestuft. Vermutet wird aber, dass der Druck in den Familien, die vor der Abschiebung stehen, sehr stark auf die Kinder übertragen wird.
- Im Pius Kindergarten nimmt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund stark zu (neues Baugebiet mit vielen russischen Familien - evtl. mit Gettoisierungstendenzen)
- Vom Jugendamt erhielten wir Informationen über Angebote im Bereich der Familienhilfe und deren Finanzierung. Diese kommt immer dann zum Zuge, wenn das soziale Verhalten der Kinder auffällig wird. Zudem gibt es im Rahmen der Eingliederungshilfe sog. Integrationshelfer, die Kinder oder Jugendliche mit seelischer und /oder geistiger Behinderung unterstützt.
- Als weitere Schwerpunkte wollten wir bis zum nächsten Treffen einen Überblick zu unseren eigenen Tätigkeitsfeldern abgeben.

Am 22.01.2010 trafen wir uns wiederum im Haus 47. Leider konnten Frau Schmidt-Neubauer und Herr Cornelissen aus bestimmten Gründen nicht teilnehmen. Als Neue in der Runde durften wir Frau Mechtild Biedenber-Keller begrüßen. Sie berichtete von sich, von ihrer ehrenamtlichen Arbeit und von den zahlreichen Problemen, die Flüchtlinge im Kreis Kleve haben z.B.

- Gutscheine
- Abschiebung
- keine Aufnahme in Krankenhaus wegen fehlender Krankenkassenmitgliedschaft
- ...

Frau Wagner legte umfangreiches Informationsmaterial

- zu der Arbeit,
- zu den speziellen Problemen wie hoher Ausländeranteil mit unterschiedlichen kulturellen Erfordernissen
- Armut der Familien
- im Pius-Kindergarten vor. (Es wäre schön, wenn wir diese diesem Kurzprotokoll anhängen könnten).

Wir vereinbarten unser nächstes Treffen für den 19.03.2010 um 10.00 Uhr im Haus 47. Wir wollen uns dann weiter kennenlernen. Allerdings wird auch deutlich, dass unser Kreis sehr klein ist, um effektiv zu arbeiten. Vielleicht könnten wir noch weitere Akteure für diese gute Sache gewinnen?

Im Anhang habe ich, wie versprochen, zwei Dateien angehängt, die zu unserem Thema passen. Speziell für Herrn Förster habe ich die aktuellen Ergebnisse der Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) angehängt.

Ihnen allen noch einen schönen Tag und viele Grüße
Ursula Pitzner

**Lokales Bündnis
Arbeitsgruppe Betreuung**

4.11.2009 Planungstreffen
I. Buntbroich und H. Tripp erklären sich bereit, erste Überlegungen für die Arbeit anzustellen, als Information für den Rat

Januar: 2010 Erstellung eines Fragebogens (siehe Anlage)

Überprüfung der Listen aller Vereine und Institutionen der Gemeinde Bedburg-
hau
Heraussuchen aller Ansprechpartner, die möglicherweise mit Kindern und
Jugendlichen arbeiten

Februar Fragebogen wird über D. Peters verschickt mit Rückmeldung bis zum 1.3.

Tagesmütter werden über das Kreisjugendamt angeschrieben .

März Rücklauf 21 Fragebögen von ca 45

Folgende erste Ergebnisse:

an Zusammenarbeit im Lokalen Bündnis interessiert 13

betreute Altersgruppen: von 4 bis 27 Jahren

vorhandene Ferienangebote 5

an Veröffentlichung interessiert 18

Bereitschaft zum kurzfristigen Ferienangebot 3 (nicht Tagesmütter)

Die Absprache mit anderen wurde von den meisten als nicht möglich oder nicht sinnvoll angesehen.

Da davon ausgegangen werden kann , dass nicht alle angesprochenen Institutionen auch Kinder – und Jugendarbeit machen, ist der Rücklauf zufriedenstellend.

Ein Flyer ist für die Zukunft sicher sinnvoll.

Wie die weitere Arbeit aussehen kann, sollte in einer weiteren Plenumsitzung diskutiert werde, zu der auch wieder öffentlich eingeladen werden sollte.

Inge Buntbroich

Name der Institution: _____

Ansprechpartner: _____

1. Besteht Interesse an einer Zusammenarbeit in einem *Lokalen Bündnis*?

O ja O nein _____

2. Welche Angebote kann Ihre Einrichtung einbringen?

Welche Altersgruppe wird angesprochen?	Welche Inhalte enthält das Angebot?	Welcher Zeitrahmen ist mit diesem Angebot verbunden?	Welche Kosten entstehen?

3. Gibt es besondere Angebote in den Ferien?

Welche Altersgruppe wird angesprochen?	Welche Inhalte enthält das Angebot?	Welcher Zeitrahmen ist mit diesem Angebot verbunden?	Welche Kosten entstehen?

4. Sind Sie an einer Veröffentlichung Ihres Angebotes in einem Flyer o.ä. interessiert?

O ja O nein _____

5. Nur für Tagesmütter und Kindertageseinrichtungen

Altersgruppe der in Ihrer Einrichtung betreuten Kinder?

Zeitraumen der Betreuung:

6. Sind Sie daran interessiert, ein kurzfristiges Ferienangebot zu machen?

O ja O nein _____

7. Wenn ja, ist eine Absprache mit anderen Anbietern sinnvoll?

O ja O nein _____

8. Sollten Sie Anmerkungen oder weitere Ideen haben, bitte notieren Sie sie hier.
Wir freuen uns darüber.

Für unsere weitere Arbeit könnte es sinnvoll sein, dass - wenn Sie über Ihre Einrichtung eine Informationsschrift haben - Sie sie uns zukommen lassen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

Treffen der Arbeitsgruppe "Anlaufstelle für Familie" + „Miteinander der Generationen“

Am 11. Januar 10
In der Kita und Familienzentrum Lebensbaum

Anna-Kristin Seifert
Norbert Gerding
Peter Düsing
Ludger Ranft

Ergebnisse

1. Alle familienrelevanten Institutionen mit ihren Leistungen und Angeboten in Bedburg-Hau sollten in einer Datenbank erfasst werden.
Aus dieser Datensammlung könnte z.B. eine Loseblattsammlung erstellt werden.
Weiterhin könnten die Daten über eine eigene Internetseite (z.B. www.familien-in-bedburg-hau.de) entsprechend aufgearbeitet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
2. Ein ehrenamtlicher Familienbeauftragter oder ein Kreis von ehrenamtlichen Familienbeauftragten könnte folgende Aufgaben haben:
 - a. Die Überreichung des Begrüßungspakets an junge Familien
 - b. Das Angebot einer Sprechstunde zu bestimmten Zeiten entweder im Rathaus oder in anderen öffentlichen Einrichtungen
 - c. Alternativ zu einer festgelegten Sprechstunde oder auch als Ergänzung dazu könnte eine feste Telefonnummer (Hotline) eingerichtet werden mit festgelegten Zeiten der Erreichbarkeit. Ebenso gehört dazu eine eigene E-Mail-Adresse.
 - d. Die Aktualisierung der Datenbank u.a. auch durch Kontakte mit Einrichtungen etc. in Zeiten, in denen die Sprechstunde nicht genutzt wird.
3. Mittels Flyer oder Aufkleber könnte der Familienbeauftragte bzw. der Kreis der Familienbeauftragten zusätzlich publik gemacht werden.
4. Alle 1 – 2 Jahre sollten alle Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit und Effektivität hin überprüft werden

Noch zwei weitere Vorschläge wurden per Email im Nachgang gemacht:

So könnten Familienbeauftragte auch Senioren, oder Personen, die kurz vor der Pensionierung stehen, aufsuchen, um entsprechende Hinweise zu geben

Über das Freiwilligenzentrum könnten die „Freiwilligen Familienbeauftragten“ gewonnen und über einen gewissen Zeitraum begleitet werden.

Anwesenheitsliste

Plenumstreffen „Lokales Bündnis für Familie“ am 21.06.2010 im Ratsaal der Gemeinde Bedburg-Hau

Name, Vorname, Titel	Organisation, Institution, Verband etc.	Kontaktdaten (soweit nicht bereits bekannt)		Unterschrift
		Adresse	E-Mail	
Seifert, Ansa - Kristin	Häuser Union	Arte Bahn 34 47551 Bedburg-Hau	ansa - kristin.seifert@gmx.de	A. - K. Seifert
Yerkawa, Heinz	CDU - Fraktion	Schwamnkamp 22 47551 Bedburg-Hau	heinz.yerkawa@online.de	Heinz Yerkawa
Fries, Ilva	Jugendzentrum "Lupe"	Rosenfelder Weg 2 47551 B-H.	olie_lupe@freenet.de	Ilva Fries
Buntebofich Inge	St. Antonius Schule	Bocher Landstr. 116 Ander Kirche 3	Antoniuskathol. Online.de	J. J. Buntebofich
Haupt, Stephan	FDP - Fraktion	Hobbenshof 45 47551 B-H	SP.Haupt@web.de	Stephan Haupt
OPPENBACH, FRANZISKA	CDU - Fraktion	AN DER WIESE 5 47551 BEDBURG-HAU	Oppenbach.franziska@gmx.net	Franziska Oppenbach

Anwesenheitsliste

Plenumstreffen „Lokales Bündnis für Familie“ am 21.06.2010 im Ratsaal der Gemeinde Bedburg-Hau

Name, Vorname, Titel	Organisation, Institution, Verband etc.	Kontaktaten (soweit nicht bereits bekannt)		Unterschrift
		Adresse	E-Mail	
Ahlmann Severine	Kinder tages Pflege "Sonnen käfer"	An den Kastanien 25 47551 Bedburg -Hau	Severine.Ahlmann @ googlemail.com	S. Ahlmann
Krüger Wilfried	Rats fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Kerlpad 2 47551 Bedburg -Hau	eluis.krueger@online.de	W. Krüger
Franken Hans Jerd	Rats fraktion SPD	Dechantshof 34 47551 Bedburg -Hau	hansgroefbuer@web.de	F
Kraatz Detlef	GHS St. Markus	Dechantshof 58 47551 Bedburg -Hau	detlef.kraatz@online.de	DK
Schmielt -Neubauer Barbara SC	BGS St. Markus mit math. zeit- standort	Hempberg 30 47551 Bedburg - Hau	barbara.schmielt - neubauer@kt.mrw. dr	Schmielt
Wanders Jingardis	KinderTagesein- richtung St. Pius	Lindlenst. 8 47551 Bedburg-Hau	kita.stpius-hau @bistum-muenster.de	Wanders

Anwesenheitsliste

Plenumstreffen „Lokales Bündnis für Familie“ am 21.06.2010 im Ratsaal der Gemeinde Bedburg-Hau

Name, Vorname, Titel	Organisation, Institution, Verband etc.	Kontaktaten (soweit nicht bereits bekannt)		Unterschrift
		Adresse	E-Mail	
Wittw. v. Jürgens	FDP-Fraktion	Herrmann-Baeken-Str. 71 47551 Bedburg-Hau	Juergen.vonJurgens@web.de	
Wolter-Rosik	WPP-VR-Klinik Seitang-Hau	Wolter-Rosik 47551 Bedburg-Hau		
Gedding, Norbert	FWZ Kleve/Land + Caritasverband/Kleve	Hoffmannallee 66a 47533 Kleve	n.gedding@caritas-kleve.de	
Ranft, Ludger	Mita-FZ Lebensbäume	P. v. A. Fl. 7 Fr. 2 47551 Bedburg-Hau	lebensbaum@lebenshilfe-kleve.de	